

Autor liest für junge Gymnasiasten

Große-Oetringhaus in St. Wolfhelm

Waldniel (hei). Er wird schon fast wie ein alter Freund begrüßt: Zum vierten Mal war der Autor Hans-Martin Große-Oetringhaus zum St. Wolfhelm-Gymnasium gekommen, um aus einem seiner Bücher vorzulesen. In den Genuss kamen diesmal die fünf fünften Klassen, die aus dem Buch „Panchito und die kleinen Menschen“ hörten.

Huchuy Runa, Kleine Menschen, nennen sich arbeitende Kinder in der peruanischen Andenstadt Cuzco. Sie arbeiten als Verkäuferinnen oder Schuhputzer, als Fremdenführer oder Busschaffner, in Restaurants oder Handwerksbetrieben. Die Kleinen Menschen sind Kinder, die zur Selbsthilfe greifen. In ihrer freien Zeit treffen sie sich in ihrem Haus. Hier können sie sich ausruhen, essen, spielen und ihre Erfahrungen austauschen. Große-Oetringhaus hat diese Kinder besucht und so seinen Dokumentarroman geschrieben. Im Auftrag von Terre des Hommes war er auch später noch einmal in Peru, um nach den Fortschritten des Projekts zu sehen. Terre des Hommes unterstützt das Haus der kleinen Menschen finanziell, ermöglicht den Kindern so den Lichtblick.

„Ich möchte nicht einfach irgendein spannendes Buch, sondern eben einen Doku-

mentarroman“, erklärt Heidrún Kottmann-Mehlkopp. Die Lehrerin für Sozialwissenschaften hat Große-Oetringhaus vor etlichen Jahren auf der Didacta kennen gelernt und so den Kontakt zum Gymnasium St. Wolfhelm hergestellt.

Diesmal ist das Projekt sogar fächerübergreifend zum Tragen gekommen, erzählt die Lehrerin für Sozialwissenschaften. In ihrer 5b arbeiten die Kinder jetzt ein Quiz über das Buch aus, in einigen Klassen beteiligen sich die Deutschlehrer, und in Erdkunde wird über Peru gesprochen.

Den Autor wird es freuen, der 60-Jährige ist ebenfalls Pädagoge. Seit 1980 verarbeitet er seine Erfahrungen auch in Romanen. Zu Terre des Hommes kam er Mitte der 80er-Jahre, seitdem sind seine Veröffentlichungen oft verwoben mit seiner Arbeit für das Kinderhilfswerk.